Paxos Spring Music Festival

Internationales Ensemble Modern Akademie

Von Michael M. Kasper

Vom 7.- 18. Juni 2005 fand auf Paxos zum zweiten Mal das Paxos Spring Music Festival statt, das sich ausschließlich der Musik des 20. Jahrhunderts widmet.
Veranstaltet und finanziert vom Paxos Festival Trust Ltd, London und der Paxos Cultural Union, wird dieses Festival künstlerisch geplant und durchgeführt von der Internationalen Ensemble Modern Akademie, Frankfurt.
Die Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA) wurde im Jahre 2003 von den Musikern des Ensemble Modern gegründet, mit der Zielrichtung einer Weitergabe der 25 jährigen Erfahrung im Umgang mit neuen musikalischen Konzepten, Stilrichtungen und den damit verbundenen erforderlichen Spieltechniken. Hochbegabten und qualifizierten jungen Musikern wird in der IEMA die Chance gegeben, an dem "kollektiven Gedächtnis" dieses Ausnahmeensembles teilzunehmen und von diesem zu profitieren.



Die Aktivitäten der IEMA drücken sich in verschiedenen Arbeitskonzepten aus:
Zum Einen erhalten die durch Probespiel gefundenen Musiker (Instrumentalisten, Komponisten, Dirigenten, Tontechniker) in Frankfurt über ein Stipendienjahr hindurch intensiven Einzel- und Kammermusikunterricht bei den Mitgliedern des Ensemble Modern.
Weiterhin geht die IEMA "on Tour", das heißt: entweder das gesamte Ensemble Modern befindet sich auf Konzertreise, die pädagogischen Arbeiten finden während einer Konzerttour statt (wie im Juli 2005 in Japan und Korea), oder ein Teil der Musiker führt an Orten außerhalb Frankfurts komplette Kurse für Neue und Aktuelle Musik durch, wie z.B in Schwaz (Tirol) oder auf Paxos. Die jeweiligen Kursteilnehmer werden von einer Jury aus Mitgliedern des EM anhand der von den Bewerbern eingesandten CDs ausgewählt.

Für das diesjährige Paxos Spring Festival wurden folgende zehn Teilnehmer ausgewählt: Natalia Gerakis (Flöte), Yumi Schmuck (Klarinette), Despina Apostulu und Eleni Pappa (Klavier), Konstantinos Panagiotidis, Emorfia Papadimitriu und Theodor Patsalis (alle Violine), Angela Giannaki (Viola), Angelos Liakakis und Dimitri Travlos (Violoncello).
Dozenten waren Roland Diry (Klarinette), Ueli Wiget (Klavier) Jagdish Mistry (Violine) und Michael M. Kasper (Violoncello).

In der am 3. Juni begonnenen Arbeitsphase wurden 21 Solo- und Kammermusikwerke des 20. Jahrhunderts erarbeitet und zunächst in vier Konzerten auf Paxos vorgestellt.
Ein Konzertprogramm war ausschließlich griechischen Komponisten - Borboudakis, Skalkottas, Travlos, Vlitakis und dem aus Paxos stammenden Aperghis - gewidmet.
Die jungen Musiker hatten sich auf unterschiedlichste technische Schwierigkeiten und ungewohnten musikalischen Ausdruck einzustellen. So erfordert das Werk des Spektralkomponisten Tristan Murail eine andere Herangehensweise als das technisch extrem schwierige 1.Streichquartett von György Ligeti; die Meister einer intensiven Ausdruckssprache auf kleinstem Raum wie Anton Webern und György Kurtag müssen wiederum anders geübt und interpretiert werden als die Maschinerie des Minimal- Komponisten Rzewski.
Was zunächst oft wie unüberwindbar erschien und nach der übergeordneten Hand eines Dirigenten rufen ließ, wurde nach harter Probenzeit von den Musikern selber auf hohem Niveau kammermusikalisch gelöst.
Die Realisierung der Uraufführung eines Werkes von Manolis Vlitakis (Auftragskomposition von IEMA und Paxos Festival Trust) schließlich war ein weiterer Höhepunkt der mehr als zweiwöchigen Aktivitäten.
Die Menge und der Schwierigkeitsgrad der geplanten Werke konnte nur in einem extrem engen Arbeitsplan bewältigt werden. So fanden bis auf eine dreistündige Mittagspause die Proben täglich von 9 bis 22 Uhr statt. Die Ergebnisse dieser erfolgreichen Arbeit wurden in sieben Konzerten öffentlich vorgestellt, davon die vier Workshop-Konzerte auf Paxos, sowie weitere auf Korfu, Karystos und in Athen.
Zum Abschluß des Festivals und zur Honorierung von besonders herausragenden Leistungen stellte John Gough, Chairman des Paxos Festival Trusts, vier Halbjahresstipendien an folgende Teilnehmer zur Verfügung: Lefki Karpodini (Klavier, Teilnehmerin 2004), Angela Giannaki (Viola), Angelos Liakakis (Violoncello) und Dimitri Travlos (Violoncello). Diesen Stipendiaten soll es ermöglicht werden, die IEMA über ein halbes Jahr in Frankfurt zu besuchen, um die begonnenen Studien zu vertiefen.
Die gemeinsamen Ziele der IEMA und des Paxos Festival Trust weisen weit in die Zukunft:
1. Über ein kontinuierliches Arbeiten mit jungen griechischen Musikern sollen diese in die Lage versetzt werden, selber in Ensembles- oder Kammermusikformationen Neue Musik in Griechenland auf höchstem Niveau zur Aufführung zu bringen.
2. Durch kontinuierliches Musizieren muß auch ein neues Publikum an die Neue und Aktuelle Kunst herangeführt werden
3. Private und öffentliche Geldgeber müssen überzeugt werden, daß es sich lohnt, in die junge Kunst im eigenen Land zu investieren.
Vorraussetzung ist: Paxos Spring Music Festival ist ein Festival für Neue Musik in Griechenland in erster Linie für griechische Musiker.

Aufgrund der hervorragenden Ergebnisse sowohl 2004 als auch 2005 planen der Paxos Festival Trust und die IEMA eine Fort- und Weiterführung der gemeinsamen Arbeit im Mai 2006. Vorgesehen ist die Einbindung der Universitäten von Thessaloniki und Korfu, vorstellbar ist etwa die Zulassung von passiven Kursteilnehmern aus dem Kreis der dortigen interessierten Studenten. Dadurch wären zukünftig über den reinen Solo- und Kammermusikunterricht hinausgehend Zusatzkurse oder Seminare über Komponisten, Musikkonzepte, Interpretationen und Spieltechniken möglich. Konzerte der Kursteilnehmer sind in Thessaloniki, Athen und Patras geplant.